

UNSERE GESUNDHEIT FLIEGT BUSINESS CLASS

Worum geht es?

Die Ansprüche an die Grundversicherung steigen. So sehen viele Spitalneubauten beispielsweise fast ausschliesslich Einzelzimmer vor. Braucht es da überhaupt noch private Zusatzversicherungen?

Dr. Andreas Schönenberger ist CEO der Krankenversicherung Sanitas. Zuvor leitete er unter anderem den Telekommunikationsanbieter Salt Mobile und war Länderchef von Google Schweiz.



Wir müssen uns als Gesellschaft überlegen, was die Grundversicherung künftig beinhaltet – und wofür Zusatzversicherte zahlen. Nehmen Sie Flugreisen: Da gibt es Menschen, die sind in der Economy unterwegs, andere fliegen Business oder First Class. Das Basisangebot aber ist für alle gleich: Die Pilotin bringt ihre Passagiere sicher und pünktlich ans Ziel.

Unsere Gesundheitspolitik hat viele Leistungen bereits in die Grundversicherung gepackt. Was wir im Flugzeug, im ÖV oder in einem Hotel akzeptieren – nämlich unterschiedliche Dienstleistungen –, scheint beim Thema Gesundheit tabu zu sein: Das Schweizer Gesundheitswesen fliegt Business Class. Doch diese Grosszügigkeit ist teuer. 2018 beliefen sich die Gesamtkosten unseres Gesundheitssystems auf rund 80 Milliarden Franken, Tendenz steigend. Welche Leistungen wir langfristig allen zur Verfügung stellen können, ist also die ganz grosse Frage.

Krankenversicherer dürfen in der Grundversicherung keinen Gewinn machen. Die Kontrolle darüber liegt beim BAG. Zusatzversicherungen werden von der Finma, der Eidgenössischen Finanzaufsicht, reguliert. Hier dürfen wir zwar betriebswirtschaftlich arbeiten, der Gewinn sollte dennoch rund zehn Prozent nicht überschreiten. Überschüsse

gehen übrigens nicht an aggressive Investoren (Sanitas ist eine Stiftung), sondern kommen dem Gesundheitswesen zugute – wir dämpfen damit Prämien erhöhungen in den Folgejahren, wir legen Reserven an, und wir investieren in die Weiterentwicklung des Unternehmens.

Sanitas legt viel Wert auf Qualität – deshalb haben wir für unsere Privatversicherten das Preference Center eingerichtet. In enger Kooperation mit den Spitälern schaffen wir zudem ein optimales Kundenerlebnis: Wir begleiten und beraten als Gesundheitspartner auf dem ganzen Behandlungsweg – vor dem geplanten Eingriff, von der Ankunft bis zum Austritt aus dem Spital und während der Nachbetreuung.

Bei der Weiterentwicklung unserer Services und konkreten Ausgestaltung künftiger Angebote spielen digitale Instrumente eine immer wichtigere Rolle. In diesem Bereich sehen wir spannende Möglichkeiten, um unsere Versicherten auf ihrem ganzen Weg noch umfassender und enger zu begleiten und zu informieren.

Entdecken Sie den Neubau des KSB auf dem virtuellen Rundgang:

 [agnes22.ksb.ch](https://www.agnes22.ksb.ch)